



## Haus-Andacht Gedenktag der Reformation – 2021

### Die Andacht

Am 31. Oktober 1517 hat Martin Luther seine 95 Thesen veröffentlicht. Daran erinnert die Kirche am Reformationstag.

Martin Luther wollte einen Diskussions- und Verständigungsprozess über die damals gängige Bußtheologie und -praxis initiieren – und hat damit Welt und Theologie verändert. „So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht wird ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben.“ – dieser Vers aus dem Römerbrief (Röm 3,28) ist einer der Kernsätze der Bibel für den Reformationstag.

Der Reformationstag erinnert aber auch daran, dass sich Menschen zu jeder Zeit mutig für ihren Glauben und für respektvolles Miteinander in der Gesellschaft eingesetzt haben und einsetzen. Was ist mein Standpunkt, wie bringe ich ihn ein in die Diskussionsprozesse in Kirche und Gesellschaft? Stehe ich in meinem Reden und Tun zu Gott und zu meinen Nächsten? – Das sind Fragen, die heute wieder zu stellen und zu beantworten sind.

### Einführung in die Andacht

Die Texte und Lieder der Andacht finden Sie auf diesen Seiten.

Schön ist es, wenn Sie eine Kerze anzünden – als Zeichen dafür, dass Jesus Christus da ist.

### Votum

Eine\*r: Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

Eine\*r: Unsere Hilfe kommt von Gott, unserem Herrn,

Alle: der Himmel und Erde gemacht hat.

### Spruch zum Reformationstag

Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. (1Kor 3,11)

### Tagesgebet

Heiliger Gott, die Erneuerung der Kirche ist eine Sache für dich. Mach mich dabei zu deinem Werkzeug, dass auch durch mich dein Name geheiligt werde. Bringe zurecht, was in Wahrheit

noch getrennt ist. Sammle deine Kirche in der Einheit des Glaubens, dass wir dich mit einem Munde bekennen und loben. Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

### Psalm 46

*Der Psalm kann gemeinsam oder aber auch von Einer oder Einem gebetet werden.*

*Für diese Andacht ausgewählt sind aus Psalm 46 die Verse 2 bis 8.*

Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben.

Darum fürchten wir uns nicht, wengleich die Welt unterginge und die Berge mitten ins Meer sänken,

wengleich das Meer wütete und wallte und von seinem Ungestüm die Berge einfielen.

Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben mit ihren Brunnlein, da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind.

Gott ist bei ihr drinnen, darum wird sie festbleiben; Gott hilft früh am Morgen.

Die Heiden müssen verzagen und die Königreiche fallen, das Erdreich muss vergehen, wenn er sich hören lässt.

Der Herr Zebaoth ist mit uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz.

Kommt her und schauet die Werke des Herrn, der auf Erden solch ein Zerstören anrichtet,

der den Kriegen steuert in aller Welt, der Bogen zerbricht, Spieße zerschlägt und Wagen mit Feuer verbrennt.

Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin! Ich will der Höchste sein

unter den Heiden, der Höchste auf Erden.

Der Herr Zebaoth ist mit uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz.

### Impuls zum Lied „Ist Gott für mich, so trete“ (EG 351)

Ein beeindruckend bedeutsames Glaubenslied des Theologen und Pfarrers Paul Gerhardt (1607-1676) über das Herzstück des Römerbriefes und seine zentrale Botschaft:

**Christus, der einzige und sinnvolle Grund all unseres Vertrauens in das Leben.**

Was wollen wir nun hierzu sagen? Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein? Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der gerecht macht. Wer will verdammen? Christus Jesus ist hier, der gestorben ist, ja mehr noch, der auch auferweckt ist, der zur Rechten Gottes ist und für uns eintritt. Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert? Wie geschrieben steht (Psalm 44,23): »Um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag; wir sind geachtet wie Schlachtschafe.« Aber in dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn (Röm.8,31-39).

Ist Gott für mich, so trete gleich alles wider mich; so oft ich ruf und bete, weicht alles hinter sich. Hab ich das Haupt zum Freunde und bin geliebt bei Gott, was kann mir tun der Feinde und Widersacher Rott?

Nun weiß und glaub ich feste, ich rühms auch ohne Scheu, dass Gott, der Höchste und Beste, mein Freund und Vater sei und dass in allen Fällen er mir zur Rechten steh und dämpfe Sturm und Wellen und was mir bringet Weh.

Der Grund, da ich mich gründe, ist Christus und sein Blut; das machet, dass ich finde das ewige, wahre Gut. An mir und meinem Leben ist nichts auf dieser Erd; was Christus mir gegeben, das ist der Liebe wert.

Der, der hat ausgelöscht, was mit sich führt den Tod; der ists, der mich reinwäscht, macht schneeweiß, was ist rot. In ihm kann ich mich freuen, hab einen Heldenmut, darf kein Gerichte scheuen, wie sonst ein Sünder tut.

Nichts, nichts kann mich verdammen, nichts nimmt mir meinen Mut; die Hölle und ihre Flammen löscht meines Heilands Blut. Kein Urteil mich erschreckt, kein Unheil mich betrübt, weil mich mit Flügeln decket mein Heiland, der mich liebt.

Sein Geist wohn mir im Herzen, regiert mir meinen Sinn, vertreibt Sorg und Schmerzen, nimmt allen Kummer hin, gibt Segen und Gedeihen dem, was er in mir schafft, hilft mir das Abba schreien aus aller meiner Kraft.

Sein Geist spricht meinem Geiste manch süßes Trostwort zu, wie Gott dem Hilfe leiste, der bei ihm suchet Ruh, und wie er hab erbauet ein edle neue Stadt, da Aug und Herze schauet, was es geglaubet hat.

Die Welt, die mag zerbrechen, du stehst mir ewiglich; kein Brennen, Hauen, Stechen soll trennen mich und dich. Kein Hunger und kein Dürsten, kein Armut, keine Pein, kein Zorn der großen Fürsten soll mir ein Hindrung sein.

Kein Engel, keine Freuden, kein Thron, kein Herrlichkeit, kein Lieben und kein Leiden, kein Angst und Fährlichkeit, was man nur kann erdenken, es sei klein oder groß: der keines soll mich lenken aus deinem Arm und Schoß.

Mein Herze geht in Sprüngen und kann nicht traurig sein, ist voller Freud und Singen, sieht lauter Sonnenschein. Die Sonne, die mir lachtet, ist mein Herr Jesus Christ; das, was mich singen machet, ist, was im Himmel ist.

### Lesung aus der Bibel

*Eine\*r liest oder alle lesen Satz für Satz reihum aus der Epistel des Sonntages (Röm 3,21-28):*

Nun aber ist ohne Zutun des Gesetzes die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, offenbart, bezeugt durch das Gesetz und die Propheten. Ich rede aber von der Gerechtigkeit vor Gott, die da kommt durch den Glauben an Jesus Christus zu allen, die glauben. Denn es ist hier kein Unterschied: Sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie vor Gott haben sollen, und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist. Den hat Gott für den Glauben hingestellt zur Sühne in seinem Blut zum Erweis seiner Gerechtigkeit, indem er die Sünden vergibt, die früher begangen wurden in der Zeit der Geduld Gottes, um nun, in dieser Zeit, seine Gerechtigkeit zu erweisen, auf dass er allein gerecht sei und gerecht mache den, der da ist aus dem Glauben an Jesus. Wo bleibt nun das Rühmen? Es ist ausgeschlossen. Durch welches Gesetz? Durch das Gesetz der Werke? Nein, sondern durch das

Gesetz des Glaubens. So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht wird ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben.

### Beichtgebet

*Neben all dem, was mich so liebenswert sein lässt und mir täglich so gut gelingt bleibt mir bewusst, dass ich immer auch fehlbar bin. Fehlbarkeit, das gehört einfach zu meinem Menschsein dazu. Allein schon, weil meine Möglichkeiten eine natürliche Begrenzung haben. Dieses Bewusstsein hat das Potential, mich vor Hochmut zu bewahren. Und es birgt gleichzeitig die Kraft in mir, mich demütig sein zu lassen vor Gott und all den Menschen neben mir.*

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater!

Ich armer, elender, sündiger Mensch bekenne dir alle meine Sünde und Missetat, die ich begangen mit Gedanken, Worten und Werken, womit ich dich erzürnt und deine Strafe zeitlich und ewiglich verdient habe.

Sie sind mir aber alle herzlich leid und reuen mich sehr, und ich bitte dich um deiner grundlosen Barmherzigkeit und um des unschuldigen, bitteren Leidens und Sterbens deines lieben Sohnes Jesus Christus willen, du wollest mir armem sündhaftem Menschen gnädig und barmherzig sein, mir alle meine Sünden vergeben und zu meiner Besserung deines Geistes Kraft verleihen.

### Fürbitte

Barmherziger Gott, du ermutigst mich, in deinem Namen zu beten, allein und in Gemeinschaft mit anderen.

So bitte ich dich am Gedenktag der Reformation für meine Kirche: Hilf, dass sie ein Ort ist, an dem dein Wort und deine Liebe lebendig sind. Besonders bitte ich dich an einem Tag wie diesem für die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens mit ihrem Landesbischof Tobias Bilz und all denen, die in ihrem Dienst stehen. Hilf, dass sie ihren Dienst in besonderer Verantwortung und Demut vor dir verstehen und begreifen. Stärke all jene, die Entscheidungen von Amtsträgern und Amtsträgerinnen nicht verstehen können und deshalb in der Gefahr stehen, den Glauben an dich zu verlieren. Lehre mich Geduld und Nachsicht im Miteinander zu haben.

Barmherziger Gott, ich bitte dich für alle, die nicht beten können oder die das Beten verlernt haben.

Lass sie einen Weg finden, vor dich zu bringen, was sie in ihrem Leben belastet und beglückt. Ich bitte dich auch für die, die dich verloren haben; besonders für all jene, die überhaupt keinen Weg mehr sehen für ihr Leben. Schenke du ihnen das entscheidende Wort, was sie im Leben zu halten vermag.

Barmherziger Gott, ich bitte dich für alle, die an Leib und Seele krank sind; für die, die sich unter der Pandemie so schmerzlich vom Leben abgeschnitten fühlen. Dass sie trotz ihres Kummers und Leidens noch lebenswerte Zeiten erfahren dürfen.

Großer Gott, du kennst mich, all meine Zweifel und Sorgen, all meine Freude und auch mein Glück. Ich bitte dich, bewahre mich. Lass mein Leben in allem, was ich tue, denke und fühle ein unablässiges Gespräch mit dir sein und bleiben.

### Vaterunser

Vater unser im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

### Lied EG 362

Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen. Er hilft uns frei aus aller Not, die uns jetzt hat betroffen. Der alt böse Feind mit Ernst ers jetzt meint; groß Macht und viel List sein grausam Rüstung ist, auf Erd ist nicht seinsgleichen.

Mit unsrer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren; es streit' für uns der rechte Mann, den Gott hat selbst erkoren. Fragst du, wer der ist? Er heißt Jesus Christ, der Herr Zebaoth, und ist kein andrer Gott, das Feld muß er behalten.

Und wenn die Welt voll Teufel wär, und wollt uns gar verschlingen, so fürchten wir und nicht so sehr, es soll uns doch gelingen. Der Fürst dieser Welt,

wie saur er sich stellt, tut er uns doch nicht; das macht, er ist gericht': Ein Wörtlein kann ihn fällen.

Das Wort sie sollen lassen stahn und kein' Dank dazu haben; er ist bei uns wohl auf dem Plan mit seinem Geist und Gaben. Nehmen sie den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib: Lass fahren dahin, sie habens kein' Gewinn, das Reich muß uns doch bleiben.

### Segen

Lebe in Frieden mit Gott, wie immer du ihn jetzt für dich begreifst.

Und was auch immer deine Liebe, deine Mühen und Träume sind in der verwirrenden Unruhe dieser so belasteten Zeit:

Halte Frieden mit deiner Seele.

Trotz all ihrem Trug und ihrer Sehnsucht nach Spaß, trotz all ihrer zerplatzten Träume – diese Welt ist immer noch schön!

Suche Zufriedenheit und lebe sorgfältig.

Geh getrost hinein in die neue Woche im Frieden des Herrn.

Es segne und behüte dich Gott der Allmächtige und Barmherzige, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Digital ist die Haus-Andacht abrufbar unter:

[www.kirchenbezirk-loebau-zittau.de](http://www.kirchenbezirk-loebau-zittau.de)

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Löbau-Zittau

PfarrerIn Sigrun Zemmrich (Texte und Liedauswahl)

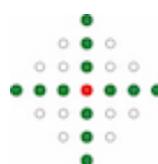
Superintendentin Antje Pech (Eingangstext und Layout)

Bild Titelseite und Bildrechte: gemeindebrief.de

Lieder und Psalm: Ev. Gesangbuch (EG)

Biblische Texte: Lutherbibel 2017

Texte unter Verwendung von: Agende für die Evangelische Landeskirche in Baden



Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens